

# Eine Krippe für Ukunda

Werk von Jutta Golub steht bei Erdmann

Rhynern – Dass ihre selbst gebaute Krippe die Adventszeit eingemottet im Keller verbringt, gefiel der Rhyneranerin Jutta Golub überhaupt nicht. Viele Arbeitsstunden hatte die ehemalige Kunstlehrerin an der Maximilian-Grundschule in Werries in die Herstellung der etwa 70-Zentimeter großen Figuren aus Holz, Draht und Watte gesteckt. Jahrelang stand die Krippe in der Schule und wurde von den Kindern bewundert. Mittlerweile hat sie ihre Krippe mit nach Hause genommen, ohne aber selbst den Platz zu haben, sie aufzustellen. Gemeinsam mit ihrer langjährigen Freundin, Ilonka Remmert, kam ihr dann die Idee, sie sogar für einen guten Zweck einzusetzen. An einem guten Standort könne sie auf den Verein Pro Ukunda, dem Remmert vorsteht, aufmerksam machen und damit die Sammlung von Spenden

für die afrikanische Bevölkerung in der kenianischen Stadt Ukunda zusätzlich antreiben.

Remmert nahm daraufhin Kontakt zu den Vereinsmitgliedern Petra und Meinolf Erdmann auf. In deren Bäckerei-Ladenlokal an der Regienstraße war nach Abbau des Steh-Café-Bereichs ausreichend Platz für die Krippe, mit der ganz nebenbei die diesjährige Weihnachtsdeko im Schaufenster erstellt ist. Remmert und Golub trafen sich daher im Geschäft und stellten die so genannten Waldorf-Puppen nach ihrer Vorstellung auf. Und so freuen sich beide auf die Adventszeit. Golub ist stolz, dass ihre außergewöhnliche Krippe einem breiten Publikum gezeigt werden kann. Und Remmert hofft darauf, dass ihre Spendenaktion für Ukunda eine besondere Aufmerksamkeit erfährt.

jb



**Ein Blickfang** ist die Krippe von Jutta Golub (links) im Schaufenster der Bäckerei Erdmann. Ilonka Remmert vom Verein „Pro Ukunda“ hofft dadurch auf mehr Spenden. FOTO: BEUNING